



Tanztheater über Riomer Dorfbrand

Am kommenden Samstag wird das Freilichtspiel «Arsa da Riom» uraufgeführt. Das neue Tanztheater des Origen-Kulturfestivals über den Dorfbrand von Riom wird in einem temporären, feuergelben Theaterhaus hoch über dem Dorf präsentiert, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Das Werk nimmt die Zuschauer mit auf eine grosse Zeitreise durch die vielen Brandschichten des Bergdorfes und erzählt vom Werden und Vergehen der Zeit. Im Zentrum steht die Figur des damaligen Gemeindepräsidenten Paul Frisch, in dessen Haus das Feuer ausbrach – und der von Marc Jubete, Solotänzer des Hamburg Ballett, dargestellt wird.

Es war im Jahr 1864, als Riom niederbrannte. Wohnbauten und Ställe fielen den Flammen zum Opfer. Die Brandkatastrophe zerstörte 45 Wohnhäuser und 57 Ställe.

188 Menschen wurden über Nacht obdachlos. Das alte Dorf lag in Schutt und Asche, mit ihm die historischen Häuser, das Gemeindearchiv, die alten Strassenzüge. Die Menschen mussten in die Nachbardörfer ziehen, bis die meist unversicherten Häuser wieder aufgebaut waren.

Seit zwei Wochen wächst über dem Dorfbrand von Riom ein filigraner Gerüstbau in die Höhe: Origen baut für «Arsa da Riom» ein temporäres Theaterhaus. Fest im Boden verankerte, parallel verlaufende Metallgerüste tragen laut Mitteilung die Bühnenfläche. In den Seitenwänden öffnen sich geometrische Fenster, scheinbar wahllose Wandausbrüche, die in Dialog mit der Landschaft treten. Über dem Gerüst schwebt eine wetterfeste Blache, die Aufführun-

gen bei jedem Wetter ermöglicht und an heissen Sommertagen Schatten bietet. Der Gerüstbau ist mit einem leuchtend gelben Netz verkleidet, das die skulpturale Architektur des Bauwerks zur Geltung bringen soll. (red)

**«Arsa da Riom». Premiere:
 Samstag, 24. Juni, 21 Uhr,
 Theaterhaus, Riom. Weitere
 Aufführungen bis Ende Jull.
 Reservation: www.origen.ch**



Skulpturale Architektur: Im temporären Theaterhaus oberhalb des Dorfes Riom zeigt Origen das Freilichtspiel «Arsa da Riom».